2)

Die oberpalsche Freundschaft.

Von

J. J. Malm.

Zweite Auflage.

Reval, 1870.

Verlag von F. Wassermann.

Von der Censur gestattet.

Reval, den 12. Juli 1870.

1818.

Vart', tenkt' ich mal in meine Sinn,
Willst wahren toch heinmal
Su Wreind nach Oberpalen in!
Und ging nu in tas Tall,

Und nehmt tas Wuchs mit lange Wanz
Und pannt tas wor tas Saan [1]);
Tann nehmt' ich meine Mütz und Aus
Und wangt' su jagen an;

Und nu katsait turch Tuchk und Tolm [2])
Ich tuhhat neljad [3]) wort,
Und wie tas Vind war üks, kaks, kolm [4])
Ich an tas Tell und Ort.

Vart', tenkt ich, willst toch machen Paß
Mit oberpalse Wreind!
Tu willst ihm trehen lange Nas';
Laß sehn, was tas toch meint!

So tenkte ich tenn nu pei mir
Und ging auf Warwad [5]) tann
Wor oberpalse Wreind sein Thür
Und pompste krimmig an.

„Ver ta?" ruft' oberpalse Wreind. —
„„Busti mene Turak!""

---

1) Schlitten. 2) Asche und Staub. 3) mit großer Schnelligkeit. 4) ein, zwei, drei. 5) auf den Zehen.

Ruft' ich und tenkt: Aha! ter meint,
Ich sei ein kroß Russack! —

Nu ruft' mein Wreind auf ruß mir su:
„To tam? ti mne skasi!“ —
„„Malzi!““ ruft' ich, „„tebe skasu,
„„Ti dolko mne busti!““

Kott weiß woturch tas Wreind es sah,
Ich sei kein russe Mann!
Er ruft': „Was pompst tenn tu Suchna
„Tas Thür so krimmig an!

„Tas Thür ist nicht in Sloß! komm hein
„Tu teiwels-kroße Ruß! —
„Tu seinst mir so ein Kerl su sein,
„Tas Paslid [1]) at an Wuß!“ —

Wie Arrakas [2]) so prank ich tann
Auf palse Wreind nu su,
Und ruft', ta wir wransches ich kann:
„„Kommang wu portze wu?““ —

„O mögst tu toch kus kurrad [3]) gehn
„Mit tein wransches Geblarr!
„Man kann ja nicht ein Wort verstehn;
„Tu pist te wahre Narr!“

So prach mein Wreind und nöthigt' mich
Auf Pank su sitzen in;
Tann kriegt' mit kroße Napsklas ich
Ach brächtig Prostoi wiin!

Und nu ersälten wir alstann
Uns allerlei Gesicht:
Won tas, wie Kassiaue-Ann [4])
Won Präutkam Vams gekriegt;

---

1) Bauerschuhe. 2) Elster. 3) zum Teufel. 4) Katzenhofs Anne.

Und won tas Burst und won tas Keck [1])
Was Wreind sein Wrau gemacht,
Und wieviel tas gekriegt at Peck
Won Wein, was tas geslacht;

Und won te Wogeln Arrakad,
Was auf tas Kusoks=Paum [2])
Ich hunterwegs gesehen at,
Man konnt sie sählen kaum;

Und won mein Emmis [3]), was ich ab,
Wieviel tas Porsad [4]) at,
Und wie mein Wuchs wix lauft in Drab
Und thut nicht werden matt.

So redten wir tenn unter uns
Mehr nurrige Gesicht; —
Ta wragt tas Wreind: „Trinkst tu auch Puns?" —
„„Tu Narr, warum tenn nicht?""

Mein Wreind nehmt' varme Basser nu
Und that tas Onig ein
Und koß tas Prostoi win tasu
Und Hessig obentrein.

Tas war ein kar su brächtig Puns!
Ät ich's toch alle Tag! —
So dranken wir nu unter uns
Und rauchten Karjajak [5]). —

Haufeinmal ruft' tas Wreind: „O vart'!
„Was wangen wir toch an? —
„Tu kannst toch pielen auch tas Kart,
„Tamit man pielen kann?" —

„„O ja, ich piel so siemlich ips
„„Und pielen auch recht wiel,

---

1) Blutkuchen. 2) Tannenbaum. 3) Sau. 4) Ferkel.
5) Bauertabak.

„„Tas Kupki, Ausprand, Ninnanips,
„„Pruspart und Turakpiel!“ “

„Tu pist ja teiwels=wixes Mann,
„Taß tu tas Karten pielst! —
„So wollen wir tenn wangen an
„Su pielen, wenn tu willst!“

Ich sagt': „„So laß uns pielen su!“ “ —
Wir nehmten Karten wor
Und pielten in kans kute Ruh;
Toch immer ich werlor!

Ich haber kar nichts Pößes meint'
Und pielte ruhig, hals
Haufheinmal seh', tas palse Wreind,
Tas pielen krimmig wals!

Nu ruft ich ihm kanz vüthend su:
„„Unswat, tu pielen wals!“ “ —
„Vas?“ sagt' er, „tu Alunke, tu!
„Tas lügst tu in tein Als!“ —

Nu sagt' ich ihm mit wolle Mund:
„„Tu pettast [1]) Geld mir ab!
„„Tu pist ein Suft, ein Teiwels=Und!
„„Tu tehlst ja wie ein Rab!“ “ —

Ta prank er inter Tis erwor
Und kab mir mit tas Waust
So krimmig klitz, klatz um tas Ohr,
Taß tas man saust und praust.

„„Werwluchter Kerl!“ “ so wing nu ich
Auf Teiwels=Art su frein,
„„Tu pielen wals und lagen mich!
„„Tas ist werwlucht gemein!“ “

---

1) betrügst.

Nu kam tas palse Wreind su mir
Und nehmt mich pei mein Sopp
Und meiste mich nu aus tas Thür,
Recht über Als und Kopp.

Ich gramt mich auf, ging in mein Saan
Und wuhr tawon und weint'
Und tenkt': Tas ast tu arme Jaan [1])
Won oberpalse Wreind!

1 8 5 7.

Palt wierzig Jahre sind es er,
Taß ich ersählen that,
Wie oberpalse Wreind so sehr
Mich krob peleidigt at;

Wie er ta Karten pielte wals,
Taß immer ich werlor,
Und wie ich Suft ihm warf an Als
Mir klitz, klatz kab an Hor;

Und wie er packt' han Sopp mich han
Und meißt' aus Thür mich haus,
Und wie ich arme Mens halstann
Kanz draurig wuhr nach Auf'.

Su Auf' nu klagt' ich meine Noth
Tenn auch han meine Wrau.
„Und tu", ruft sie, wor Buth wuchsroth,
„Lugst ihn nicht praun und plau!

„Fui säm' tich! pist hein junge Mann,
„Wie Hochs so kroß und tick!

1) Johann.

„Wängt einer tich ſu auen[1]) an,
„Tu auſt ihm nicht ſurück!

„Piſt immer toch hein alte Toß[2])!
„Und aſt kar kein Kuras
„Und läßt tir danzen Klein und Kroß
„Man immer hauf te Naſ'!“

Ich ſagt': „„Was ſollt' ich machen ier?
„„Er packt' han Sopp mich han;
„„Mein Ände wor, er inter mir;
„„Was konnt' ich thun ihm tann?““

Mit heinmal prang ſie ſu mich her
Und packt' mich han mein Sopp,
Und ſneit' mit halte kroße Seer
Tas ab mir won te Kopp.

„„Vas Teuwel!““ ruft' ich „„machſt tu nu?
„„Tas iſt toch kanz vertrackt!““ —
„Ich ab gemacht taß man te Kuh
„An Vanz nicht vieder packt!“

Taß ich werloren meine Sopp
Krämt' ich mich nicht ſu Tod;
Ein jeder atte klatte Kopp
Und Sopp war nicht mehr Mod! —

Wor mehrern Jahren ſogen wir
Tenn nu won Lande kanz
Nach Reval her, und wohnten ier
In Aus in Katzenwanz[3]);

Toch hals te kroße Krieg wangt' han
Mit Turk und mit Wranzos

---

1) hauen, ſchlagen. 2) Schwachkopf. 3) eine Baſtion des revalſchen Domes heißt die Katze; darum wird die nach dieſer Baſtion auslaufende große Straße der Domvorſtadt, die Baltisport'ſche Straße, gewöhnlich „Katzenſchwanz“ genannt.

Und mit te ticke Hengelsmann,
Ta ging ter Teuwel los!

Und hals nu Napier kommen that
Mit Siff' und kroß Gefrei:
Er wollte sießen ganze Tadt
In trei Minuth entzwei;

Ta precht' nu kroße Hangst erein!
Wer konnte sog nu wort;
Hauf Lande und in Weißentein
Sucht' man ein Suwluchtshort. —

Ich tenkte: Katzenwanz ist weit!
Ta kommt kein Pombe in,
Ta ist man wohl in Sichereit;
Trum pleib' ich wo ich pin!

Toch hals in andern Jahr man sagt'
Won wimmend Patterien
Und Pomben, die man at gemacht,
Tie sechsig Pude wieg'n;

Ta tenkte ich: tas ist kein Paß!
Nu ist kein Pleiben ier!
Kommt so hein Teuwel mir han Nas',
Tann ist es haus mit mir!

So packten unser Ab und Kut
Wir tann susammen snell,
Und wuhren mit geruhig Muth
Nach Land', hauf alte Stell. —

Ich atte, seit te kroße Treit
Mit palse Wreind geschehn,
In tiese krimmig lange Seit
Ihn nicht mit Aug' gesehn.

Wie ich nu war hauf Lande tann
Wuhr heinmal ich turch Wald;

Ta wuhr entgegen mir hein Mann,
Pekuckt' mich und ruft': „Alt!"

„Was Teuwel!" sagt er „kennst mich kar
„Nicht mehr, so wie es seint!"
Ta öhrt' ich an te Timm' es war
Te oberpalse Wreind.

Ui, wie at ter geändert sich!
So halt, kahlköppig hauch!
Türr wie ein Und; at nicht vie ich
Ein ipse kroße Pauch! —

Wir prechten nu so allerand
Hals würden Wreind' wir seyn,
Und wie er öhrt' ich leb hauf Land
Lad't er mich su sich hein.

Ich tenkte: Nu was schad't es tann
Taß wir getritten uns!
Er war wohl ein halt eklich Mann;
Toch kab er immer Puns!

Tas meckte kut wohl tamals mir,
Jetzt ist's nicht nach mein Mock [1]);
Weil ich in Katzenvanztrachtir
Pisweilen trunk Klas Krog!

Tas war nu wreilich sehr gemein,
Taß er mir klatzt han Hohr!
Toch anders wo wird's auch so sein,
Tas kommt wohl öfters wor!

So wuhr ich tann nach ein'ger Seit
Su ihm; toch wehlt' ein Aar
Nur noch, taß wieder kroße Treit
Mit uns gekommen war;

---

1) Lippe.

Tenn wie ich immer paßhaft pin,
Ruft' ich: „„Ui, ui mein Satz!
„„Tu siehst mir haus in meine Sinn
„„Wie albkrepirte Katz!““

Und rackrig, wie er sonst kleich war
Packt' er mir nach te Kopp;
Toch wand er nichts als kurze Aaar
Und nicht mehr meine Sopp.

Ich sagt': „„Tas war ja nichts als Paß!
„„Sei toch nicht kleich gemein!““
Er ruft': „Haus Kopp reiß ich tir Nas'
„Tu halte ticke Swein!“

Ta ich nu merkt' taß swach er war,
War ich wor ihm nicht pang',
Und sagt: „„Tu pleibst mit Aut und Aaar [1])
„„Ein Hochs tein Lebenlang!

„„Was pist tu immer so gemein?
„„Simpfst kleich so viderlich!
„„Wirst tu tenn heinmal nicht auch sein
„„Wein und gepild't wie ich?““

Nu tenkt' ich slägt tas Tonner ein;
Sog hetwas mich surück;
Kanz konnt' ich toch nicht sicher seyn
Taß er mir precht Genick. —

Toch er sah lange lustig tann
Auf mich und sagt' kein Wort;
Wangt' kräulich tann su lachen han
Und lacht' in einem wort.

Mit ausgetreckte Aund kam er
Tann lachend su mir nu;

---

1) Haut und Haar.

Ich haber sog mich immermehr
Nach Tubenthüre su.

„Nu tu Auswurst! was laufst tu nun?
„Was kommt tir tenn toch han?
„Ich werd' toch wohl nicht wressen thun
„So'n weingepilte Mann!

„Geb, tolle Kerl, te And mir nu!
„Woll'n wieder Wreinde sein!
„Plarr mir was wor, taß ich wie tu
„Gepildet werd' und wein!"

Und wie er merkt' ich trau nicht ihn
Sagt er: „So sei kein Taps!
„Und geh ta pei tas Sranken in,
„Ta ist kut Kümmelnaps!"

Tann slept' er eiße Vasser han,
That Sucker tarein nu;
Nehmt' inter Pett Puteille tann
Und koß kar Rum tasu.

„„Was Teuvel,"" ruft ich, „„tu ast Rum!
„„Wo ast tu's muggelirt?
„„Und trinkst kar Krog! tas ist nicht tumm!
„„Tu pist kanz siwlischirt!""

Er sagt': „Ich öhrt tas Krieg tas wär'
„Für Siwlischation;
„Nu tenkt' ich immer in und er [1]):
„Was ist tas für Person?"

„„Person!"" sagt' ich, „„wie tumm tu pist!
„„Tas ist man Haustruck ploß;
„„Ich will erklären was tas ist;
„„So wirst tu's aben los.

---

1) hin und her.

„„Siehst tu, altmodis ist noch Ruß,
„„Sießt nicht hauf Weib und Kind;
„„Sießt nur hauf solche Mann sein Suß
„„Ter in te And at Flint';

„„Tas haber ist nu nicht mehr Mod',
„„Kanz halt geworden sohn;
„„Jetzt slägt man was ta workommt tod,
„„Tas ist Siwlischation!"“

„Ja,“ sagt' er, „tas ist nu vohl klar
„Taß tas man Haustruck ist;
„Toch klarer ist taß kanz und kar
„Answurst tu immer pist!

„Kots Dausend!“ ruft er, ich pin toch
„Tenn lang' sohn siwlischirt!
„Tu warst mein Wreind, und weißt wohl noch
„Wie ich tich ab wrisirt!“

Wie tas nu kräulich mir mißwiel
Was sagt' ter krobe Wicht!
Er at kein Tilk [1]) won Sartgewühl!
Ich that als öhrt ich's nicht.

Nu att'n wir alles was man praucht,
Wir lebten unsinirt;
Gekrogt wurd' nun, genapst, geraucht
Und auch bolitisirt.

Er wragt': „Wo ast tas Krimskrams er,
„Was nun thust plarren tu?“ —
Tu selbst thust plarren, krobe Pär!
Tacht' ich und sagte nu:

„„In Katzenwanz ist ein Trahtir [2]),
„„At Schock und Kegelpahn;

1) Tropfen. 2) Krug mit einer jämmerlich knarrenden hölzernen Schaukel.

„„Tas Schock freit vie alt kräulich Thier
„„Wängt man su schocken han.

„„Ta kam oft aus ter Tadt hein Mann
„„Ui, ui, ui, ter war klug!
„„Wenn ter man wangt su sprechen han
„„So precht' er wie hein Puch!

„„Ter at nu alles mir versählt
„„Und at gemacht mir klar,
„„Wie mit tas Krieg es sich werält
„„Und wie tas kommen war.

„„Siehst tu; ter Turk nehmt' von te Ruß
„„Te Kirchenlüssel weg,
„„Und at gegeben an Wranzus;
„„Nu ging tas Fried' hum Eck!

„„Wie machen toch hoft vunderlich
„„Te kroße Errn kleich Treit!
„„Und könnten toch wohl elfen sich
„„Turch heine Kleinigkeit;

„„Tenn ätt' man heiner mich gewragt:
„„Was ist su thun tenn nu?
„„So ätt' ich kleich wor Turk gesagt:
„„Mach noch hein Lüssel su!““

„Wie sad' ist,“ sagt er, „taß tich tann
„Man noch nicht kennen that!
„Geviß so'n teuwels kluge Mann
„Ätt' man gewragt hum Rath!

„Wie in tas Krieg es wirklich war,“
Sagt' er, „freibt Tück für Tück
„An landse Wreinde ips und klar
„Ein revals Koddanik [1]).

---

1) Stadtbewohner. Während des Krieges erschienen in Reval von Zeit zu Zeit kleine Brochüren in ehstnischer Sprache, unter

„Ätt'st tu tie Prief' gelesen tann
„Würd'st wissen tu Peseid,
„Und taß tein vunderkluge Mann
„Und tu Answurſten seid!" —

Ich sagt': „„in hestnisch Prach ist tas!
„„Tas lest ja Pauer ploß,
„„Und nicht hein solche Mann ter was
„„In seine Kopp at los!""

„Parton!" sagt' er, „ich tenkt nicht tran
„Taß tu gepildet pist,
„Und taß nur so'n gepild'te Mann
„Wranschös und henglisch liest!"

Nu sind es palt swei Jahre her
Taß wir uns wieder sahn;
Toch was er war tas ist noch er: —
Ein halte Krobian!

Wenn ich was Kluges sagen thu,
Lacht er mit Maul so preut
Und pricht so pottend Seug tasu,
Hals wär nur er geseit;

Toch weil ich mich penehme wein,
Senirt er hetwas sich;
Nicht so wie sonst Hochs, Hesel, Swein, —
Answurst nur ruft er mich. —

Nu wahr ich hoftmals su ihm haus;
Toch pöß ist meine Wrau;
Tenn immer komm ich pät nach Auf'
Und manchmal recht kartau [1]).

---

dem Titel: „Briefe eines revalschen Stadtbewohners an seine Freunde auf dem Lande," — in welchen auf eine klare, Vaterlandsliebe stark anregende Weise, den Ehsten die Begebenheiten des Krieges mitgetheilt wurden.

1) Soll ein mildernder Ausdruck für „betrunken" sein.

„Ich wüns’,“ freit tann mein alte Satz
Mir sankend immer wor,
„Taß palse Wreind toch wieder klatz’
„Recht tüchtig tir um Hohr!

„Was gehst tu mit te Lurgus um!
„Sein alt Ansnarr pist tu!
„Und merkst tas nicht, sagst er ist tumm;
„Tu selbst pist tumm wie Kuh!“

„„Ach Wrau!““ sagst’ ich, „„tu siehst nicht hein
„„Was Männersachen sind!
„„Und prichst so in te Tag inein
„„Wie halte tumme Kind!

„„Ich sag’ tir, er ist haniant,
„„Krob, tumm und viderlich!
„„Toch weil sein Krog ist hintersant,
„„Tarum senir’ ich mich!““

Sie sagt: „so ole Kukuk tich
„Und teine palse Wreind!
„Tu pist alt Pruder Liederlich!
„Und pleibst es, wie es seint!“ —

Und wenn mein Wrau auch Wener puckt
Ich geh’ toch mit ihm um;
Tenn ich ab inter Pett gekuckt,
Ta war genug noch Rum!

Druck von J. H. Gressel in Reval.